

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
A. Problemstellung	21
B. Gang der Untersuchung	22
C. Methoden	23
§ 1 Ehegattenunterhalt nach der Zerrüttung der Ehe	28
A. Einleitende Bemerkungen	28
B. Die Trennung der Ehe und Trennungsunterhalt	29
I. Die Trennung als Vorbedingung des Trennungsunterhalts	29
1. Voraussetzungen der Trennung in Polen	30
a) Gerichtliche und faktische Trennung	30
aa) Gerichtliche Trennung	30
bb) Faktische Trennung	30
b) Die völlige Ehezerüttung als Voraussetzung der gerichtlichen Trennung	31
aa) Allgemeine Regel	31
bb) Emotionale Zerrüttung	31
cc) Wirtschaftliche Zerrüttung	31
dd) Geschlechtliche Zerrüttung	32
2. Voraussetzungen der Trennung in Deutschland	32
a) Grundsätzliches	33
b) Das Getrenntleben innerhalb einer Wohnung	34
II. Gestaltungsspielraum der Ehegatten	34
1. Polen	34
2. Deutschland	35
III. Unterhaltsleistungen als Rechtsfolge der Trennung	36
1. Polen	36
a) Verschuldensprinzip	36
b) Anspruch auf Trennungsunterhalt	38
aa) Unterhaltsanspruch während faktischer Trennung	38

bb) Unterhaltsanspruch nach gerichtlicher Trennung	39
(1) Das Verhältnis zwischen der Hilfe- und Unterstützungspflicht und Unterhaltspflicht der Ehegatten	40
(2) Entsprechende Anwendung der Regelungen über die nachehe- liche Unterhaltspflicht auf den Trennungsunterhalt	41
(a) Allgemeines	41
(b) Einfache Unterhaltspflicht	43
(aa) Mitverschulden oder Schuldlosigkeit beider Ehegatten	43
(bb) Bedürftigkeit des unterhaltsberechtigten Ehegatten ...	43
(c) Erweiterte Unterhaltspflicht	44
(aa) Alleinschuld des einen Ehegatten	45
(bb) Die wesentliche Verschlechterung der materiellen Lage des unschuldigen Ehegatten	46
(cc) Kausalzusammenhang zwischen gerichtlicher Tren- nung (Scheidung) und wesentlicher Verschlechterung der materiellen Lage	48
2. Deutschland	50
IV. Maßstäbe für die Höhe des Trennungsunterhalts	51
1. Polen	51
a) Bedürftigkeit und die begründeten Bedürfnisse des unterhaltsberechtig- ten Ehegatten	52
aa) Kein eigenes Einkommen	54
bb) Kein ausreichendes eigenes Einkommen	54
cc) Erwerbsobliegenheit und fiktive Einkünfte	54
dd) Verwertung des Vermögensstamms	55
ee) Privilegierte Unterhaltsansprüche	56
b) Die Erwerbsmöglichkeiten und die Vermögensverhältnisse des unter- haltsverpflichteten Ehegatten	57
aa) Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	58
bb) Einkünfte aus Vermögen	59
cc) Verwertung des Vermögensstamms	59
dd) Selbstbehalt	60
ee) Fiktive Einkünfte	61
(1) Freiwillige Vermögensminderung i.S.v. Art. 136 FVGB	62
(2) Wichtiger Grund	62
(3) Dreijahresfrist	63

2. Deutschland	63
a) Bedürftigkeit und Bedarf des Unterhaltsberechtigten	63
aa) Zumutbarkeit eigener Erwerbstätigkeit des bedürftigen getrenntle- benden Ehegatten	64
(1) Erwerbsobliegenheit	64
(a) Während des Trennungsjahres	64
(b) Nach Ablauf des Trennungsjahres	64
(c) Erwerbsobliegenheit bei gleichzeitiger Kinderbetreuung ...	65
(2) Unzumutbare Erwerbstätigkeit	65
bb) Vermögen	65
(1) Vermögensverwertung des bedürftigen Ehegatten	65
(2) Vermögenseinkünfte des bedürftigen Ehegatten	66
cc) Der Bedarf nach den Lebensverhältnissen der Ehegatten	66
(1) Nach den Einkommensverhältnissen	67
(a) Die bedarfsprägenden Einkünfte	67
(b) Hausfrauen-, Hausmann- und Doppelverdienerehe	67
(aa) Hausfrauenehe/Hausmannehe	67
(bb) Doppelverdienerehe	68
(c) Einfluss sonstiger Einkünfte auf die Bedürftigkeit	68
(aa) Sozialleistungen	68
(bb) Wohnvorteil	68
(cc) Trennungsbedingter Mehrbedarf	69
(2) Nach den Vermögensverhältnissen	69
(a) Einkommen aus Vermögen	69
(b) Verwertung des Vermögensstamms	70
(3) Fiktive Einkünfte	70
b) Leistungsfähigkeit des unterhaltsverpflichteten Ehegatten	70
aa) Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	71
(1) Arbeitseinkommen	71
(2) Einkommen aus selbstständiger Arbeit	73
bb) Vermögenserträge	73
cc) Selbstbehalt	73
dd) Fiktive Einkünfte	74
V. Prozessuales	74
1. Polen	74
a) Das Beweisverfahren in Trennungssachen (Scheidungssachen)	75
b) Bindung des Gerichts an die Anträge der Verfahrensparteien	76
2. Deutschland	77

VI. Trennungsunterhalt (Scheidungsunterhalt) in der gerichtlichen Rechtsprechung	78
1. Polen	79
a) Im Hinblick auf die Lebensstandardgarantie	79
b) Im Hinblick auf den Selbstbehalt des unterhaltsverpflichteten Ehegatten	79
c) Im Hinblick auf die wesentliche Verschlechterung der materiellen Lage des unschuldigen und unterhaltsberechtigten Ehegatten	80
aa) Trennungsunterhalt (Scheidungsunterhalt) in einer Hausfrauenehe	80
bb) Trennungsunterhalt (Scheidungsunterhalt) in einer Doppelverdienernehe	81
d) Im Hinblick auf die Unterhaltshöhe	82
aa) Gleiche Unterhaltshöhe bei unterschiedlicher Ausgangslage	82
(1) Unterhalt in Höhe von 400 Zloty	82
(a) Unterhalt i.H.v. 400 Zloty in einer Hausfrauenehe	82
(b) Unterhalt i.H.v. 400 Zloty in einer Doppelverdienernehe	82
(2) Unterhalt in Höhe von 1.000 Zloty	83
(a) Unterhalt i.H.v. 1.000 Zloty in einer Hausfrauenehe	83
(b) Unterhalt i.H.v. 1.000 Zloty in einer Doppelverdienernehe	83
bb) Unterschiedliche Unterhaltshöhe bei ähnlicher Ausgangslage	83
(1) Höhe des nachehelichen Unterhalts bei Arbeitsunfähigkeit des Unterhaltsberechtigten	84
(2) Unterschiedliche Unterhaltshöhen bei gleichgelagerten Sachverhalten	85
2. Deutschland	85
a) Düsseldorfer Tabelle	85
b) Mindestbedarfssätze des unterhaltsberechtigten Ehegatten	86
c) Selbstbehalt	86
d) Berechnungsmethoden	87
aa) Differenzmethode	87
bb) Anrechnungsmethode	87
C. Die Scheidung und der nacheheliche Unterhalt	88
I. Voraussetzungen der Scheidung	88
1. Polen	88
a) Völlige Zerrüttung der Ehe	88
b) Dauerhafte Zerrüttung der Ehe	89
aa) Allgemeiner Grundsatz	89
bb) Höchststrichterliche Auslegung	91
cc) Auslegung durch ordentliche Gerichte	91
2. Deutschland	93
a) Das Scheitern der Ehe	93

b) Unwiderlegliche Zerrüttungsvermutungen	93
aa) Einjahresfrist	93
bb) Dreijahresfrist	94
cc) Eine Scheidung aufgrund des Zerrüttungstatbestands	94
(1) Allgemeiner Zerrüttungstatbestand	94
(2) Der Istzustand	95
(3) Die Zukunftsprognose	96
dd) Vorzeitige Scheidung im Härtefall	97
II. Unterhaltsrechtliche Folgen der Scheidung einer Ehe	98
1. Der nacheheliche Unterhalt	98
a) Das Verhältnis des Trennungsunterhalts zum nachehelichen Unterhalt	98
b) Grundsatz der Eigenverantwortung	99
aa) Erwerbsobliegenheit	99
bb) Angemessene Erwerbstätigkeit	99
c) Grundsatz der Mitverantwortung	99
aa) Enumerationsprinzip	100
bb) Einsatzzeitpunkte	100
2. Die nachehelichen Unterhaltstatbestände	101
a) Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes	101
aa) Besondere Voraussetzungen	102
(1) Rechtmäßige Pflege- oder Erziehungsmaßnahmen	102
(2) Gemeinsame Kinder	103
bb) Unterhaltsdauer	104
(1) Basisunterhalt	104
(2) Verlängerung des Unterhalts aus Billigkeitsgründen	105
(a) Kindbezogene Gründe	105
(aa) Betreuungsmöglichkeiten	106
(bb) Belange des Kindes	107
(b) Elternbezogene Gründe	107
b) Unterhalt wegen Alters	108
aa) Einsatzzeitpunkt	108
bb) Alter	109
c) Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen	110
aa) Einsatzzeitpunkt	110
bb) Eine Krankheit, ein Gebrechen oder eine Schwäche	111
d) Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit	112
aa) Erwerbsfähigkeit	113
bb) Ausschluss anderer Unterhaltsansprüche	113
cc) Erwerbslosigkeit trotz ausreichender Arbeitsbemühungen	114
dd) Einsatzzeitpunkt	115

ee) Angemessene Erwerbstätigkeit	115
e) Aufstockungsunterhalt	117
aa) Erwerbsfähigkeit und Ausschluss anderer Unterhaltstatbestände ...	117
bb) Unzureichende Einkünfte aus eigener angemessener Erwerbstätigkeit	118
f) Ausbildungsunterhalt	118
aa) Eine in Erwartung oder während der Ehe nicht aufgenommene oder abgebrochene Schul- oder Berufsausbildung	118
bb) Die Notwendigkeit der Aufnahme einer Ausbildung	119
cc) Die Obliegenheit eines erfolgreichen Abschlusses der Schul- oder Berufsbildung	119
g) Unterhalt aus Billigkeitsgründen	119
h) Zusammenfallen mehrerer Unterhaltstatbestände	120
III. Unterhaltsmaß	121
1. Die Bedürftigkeit und der Bedarf des Unterhaltsberechtigten	121
a) Bedürftigkeit	121
aa) Anrechenbare Einkünfte	122
(1) Vermögenserträge	122
(2) Wohnvorteile	122
(3) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	123
(4) Versorgungsleistungen für Dritte	123
bb) Nichtanrechnung von Einkünften aus überobligationsmäßiger Tätigkeit	124
cc) Verwertung des Vermögensstamms	124
dd) Fiktives Einkommen	124
b) Bedarf	125
aa) Eheliche Lebensverhältnisse	125
bb) Bedarfsarten	125
(1) Laufender Lebensbedarf	125
(2) Mehrbedarf	126
(3) Sonderbedarf	127
2. Die Leistungsfähigkeit sowie die Erwerbs- und Vermögensverhältnisse des Verpflichteten	129
a) Der Selbstbehalt	129
b) Unterhaltspflichtiges Einkommen	130
aa) Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	130
(1) Das Arbeitseinkommen	130
(2) Einkommen aus selbstständiger Arbeit und Privatentnahmen ..	131
(3) Entgelt für zusätzliche Arbeit	131
bb) Einkünfte aus Vermögen	132
(1) Vermögenserträge	132

(2) Vermögensverwertung	132
cc) Fiktive Einkünfte	132
IV. Der naheheliche Unterhalt in der gerichtlichen Praxis	133
1. Unterhaltsbemessung	133
2. Quoten zur Bestimmung des Ehegattenunterhalts	134
a) $\frac{3}{7}$ -Berechnung	134
b) Die Erhöhungen oder Ermäßigungen der Tabellensätze	134
D. Zwischenfazit	135
I. Voraussetzungen	135
II. Unterhaltsrechtliche Folgen	136
§ 2 Exkurs: Einfluss des Kindesunterhalts auf die Berechnung des Ehegattenunterhalts	138
A. Einleitende Bemerkungen	138
B. Voraussetzungen des Kindesunterhalts	139
I. Polen	139
1. Privilegierter Unterhaltsanspruch	139
2. Einfacher Unterhaltsanspruch	140
II. Deutschland	142
1. Unterhaltsberechtigung minderjähriger Kinder	142
2. Unterhaltsberechtigung volljähriger unverheirateter Kinder	142
C. Maßstäbe für die Höhe des Kindesunterhalts	143
I. Polen	143
1. Begründete Bedürfnisse des unterhaltsberechtigten Kindes	144
2. Erwerbsmöglichkeiten und Vermögensverhältnisse des unterhaltsverpflichteten Elternteils	146
a) Erwerbsobliegenheit des unterhaltsverpflichteten Elternteils	146
b) Fiktive Einkünfte	147
3. Gleichwertigkeit von Bar- und Naturalunterhalt	147
II. Deutschland	148
1. Bedürftigkeit und Bedarf des unterhaltsberechtigten Kindes	148
a) Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	149
aa) Minderjährige Kinder	150
bb) Volljährige Kinder	150
b) Einkünfte aus Vermögen	150
aa) Minderjährige Kinder	150
bb) Volljährige Kinder	151

2. Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten	151
a) Einkommen aus Erwerbstätigkeit	151
aa) Verschärfter Mitteleinsatz	152
bb) Verschärfte Erwerbsobliegenheit	152
b) Einsatz des Vermögens	153
c) Selbstbehalt des unterhaltspflichtigen Elternteils	153
3. Gleichwertigkeit von Bar- und Naturalunterhalt	154
a) Minderjährige Kinder	154
b) Volljährige Kinder	154
D. Kindesunterhalt in der gerichtlichen Rechtsprechung	155
I. Polen	155
1. Bedeutung von Tabellen und Leitlinien für die gerichtliche Praxis	155
2. Beachtung des Alters der unterhaltsberechtigten Kinder	157
a) Unterhaltsbeträge nach Altersgruppen in verschiedenen Verfahren	157
aa) Unterhaltshöhe in der Altersgruppe 0–5	158
bb) Unterhaltshöhe in der Altersgruppe 6–11	158
cc) Unterhaltshöhe in der Altersgruppe 12–17	159
b) Unterhaltsbeträge für mehrere unterhaltsberechtigte Kinder in einem Verfahren	159
3. Gleichwertigkeit des Natural- und Barunterhalts der Eltern des unterhalts- berechtigten Kindes	160
II. Deutschland	160
1. Mindestunterhalt für minderjährige Kinder	161
2. Anwendung der Düsseldorfer Tabelle bei der Unterhaltsberechnung	161
E. Zwischenfazit	163
§ 3 Das polnische Unterhaltsrecht im Lichte des Rechtsstaatsprinzips und des Prinzips der gesellschaftlichen Gerechtigkeit	165
A. Einleitende Bemerkungen	165
I. Das Unterhaltsrecht in der bisherigen Rechtsprechung des polnischen Ver- fassungsgerichtshofs	165
II. Problemstellung	166
III. Begriffsbestimmungen	166
1. Das Rechtsstaatsprinzip	166
2. Der Grundsatz der gesellschaftlichen Gerechtigkeit	169
B. Das Rechtsstaatsprinzip als Gebot der Rechtssicherheit	169
I. Rechtssicherheit durch Normenklarheit	170
1. Gebot der Rechtsklarheit	171

2. Gebot der ordentlichen Gesetzgebung	172
a) Grundsatz der ordentlichen Gesetzgebung	172
b) Grundsätze der Gesetzgebungstechnik (Zasady techniki prawodawczej)	173
II. Rechtssicherheit durch den Vertrauensschutz	174
C. Der Grundsatz der sozialen Gerechtigkeit	176
I. Gerechtigkeit bei Gesetzgebung und Rechtsanwendung	176
II. Der Grundsatz der gesellschaftlichen Gerechtigkeit als Willkürverbot	176
D. Zwischenfazit	178
I. Die Voraussetzungen der Unterhaltstatbestände mit Blick auf das Rechtsstaatsprinzip	178
II. Die unterhaltsrechtlichen Folgen der gerichtlichen Trennung und Scheidung der Ehe mit Blick auf das Rechtsstaatsprinzip und das Prinzip der gesellschaftlichen Gerechtigkeit	180
§ 4 Ergebnisse	182
A. Bewertung	182
B. Vorschläge de lege ferenda	186
I. Voraussetzungen der Unterhaltstatbestände	186
II. Unterhaltsbemessung	187
Rechtsquellenverzeichnis	189
Literaturverzeichnis	191
Stichwortverzeichnis	197